

Buschwindröschen

Anemone nemorosa



- Das Rhizom des weißen Buschwindröschen setzt man horizontal 3 – 5 cm tief in möglichst feuchten und nährstoffreichen Boden mit lockerer Laubmultschicht, bevorzugt am Rande von Buchengruppen und anderen Gehölzen
- Es blüht von März bis April
- Es ist nicht nur Nahrungspflanze für 18 Wildbienenarten, sondern auch für 4 Schmetterlingsarten, 8 Schwebfliegenarten und eine Käferart.
- Status: einheimisch, ungefährdet, nicht geschützt.

Gelbes Windröschen

Anemone ranunculoides



- Das gelbe Windröschen kommt vorwiegend in feuchten Wäldern, außerhalb von menschlichen Siedlungen vor
- Auch das Rhizom des gelben Windröschens setzt man horizontal 3 – 5 cm tief in möglichst feuchten und nährstoffreichen Boden, bevorzugt am Rande von Gehölzen
- Es blüht etwas später als das weiße Buschwindröschen
- Es ist für kurzrüsselige Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer und Fliegen eine wichtige Nahrungspflanze
- Status: einheimisch, ungefährdet, nicht geschützt